

Chihiros Reise in Zauberland 2

Von Lalenja

Kapitel 9: Weihnachtsspecial

Als ich erwachte, war das Erste, was mich verwunderte, dass Haku nirgendwo zu sehen war, auch wenn er normaler Weise immer neben mir im Bett lag. Auf dem Tisch stand aber wenigstens etwas zu essen. Ich machte mich fertig und ging dann nach unten, wo alle im Badehaus nur umher rannten, was ich auch nicht verstand. Ich suchte Lin, die ich aber ohne Hilfe nicht finden konnte, deshalb musste ich erst einmal jemanden finden, der mir Auskunft geben könnte, doch jeder sah so beschäftigt aus, dass ich sie nicht stören wollte. Nach einer Weile gab ich es dann auf und ging raus. "Wow...", sagte ich erstaunt, als ich draußen war. Es schneite und ich schaute die Straße herunter. Die meisten der Geschäfte waren Weihnachtlich geschmückt und leuchteten wunderschön. "Gefällt es dir?", fragte jemand hinter mir. Ich drehte mich erschrocken um und dort stand Haku. Ich sprang ihm in die Arme und er umarmte mich. "Wo warst du?", fragte ich, während ich nach oben sah. "Sorry, aber wir haben heute viel zu tun im Badehaus.", entschuldigte er sich. "Wie findest du die Dekoration?", fragte er mich. "Wirklich schön!", sagte ich, während ich mich zur Straße mit leuchtenden Augen umdrehte. "Aber ich wusste nicht, dass man hier auch Weihnachten feiert.", beendete ich und drehte mich wieder zu Haku. "Doch, wir feiern es, wegen den verschiedenen Göttern.", erklärte er sachlich. "Meister Kohaku! Meister Kohaku, wo sind sie?! Wir brauchen ihre Hilfe!", rief ein Angestellter von drinnen. Er seufzte, verabschiedete sich von mir, mit einen Kuss und ging dann. Mir fiel ein, dass ich noch nichts wirkliches für ihn hatte und ich schämte mich dafür. Ich entschied mich, heimlich in die Menschenwelt zu gehen, um dort ein Geschenk zu finden. Mit den Talisman, den mir Haku damals gab, ging ich in die Menschenwelt. Der Talisman erlaubte mir jeder Zeit zwischen den beiden Welten zu wechseln. In der Menschenwelt war ich im Wald und ich ging runter zur Stadt. Ich suchte in ein paar Geschäften nach ein passendes Geschenk, aber ich fand einfach kein passendes. Ich setzte mich unter einem Baum auf eine Bank und schaute enttäuscht nach unten. Ich saß eine eine ganze Weile so, bis mir etwas kleines, weißes auffiel, was herunter fiel. Ich schaute nach oben und sah, dass es angefangen hat, zu schneien. Ich liebte Schnee über alles, denn er war so rein, so klein und so wunderschön. "Chihiro? Bist du das?", hörte ich jemanden fragen. Ich schaute nach vorne und sah Yuki. "Du bist es ja wirklich! Was machst du hier?", fragte sie mich glücklich. Ich lächelte sie an. "Ach, ich suche nur noch ein passendes Geschenk. Leider finde ich kein schönes.", gab ich traurig zu. Sie sah mich verwirrt an. "Für wem den?", fragte sich mich. "Meinen Freund.", antwortete ich. Ich sah, dass sie nun Feuer und Flamme war. "Hmmm... Ich helfe dir gerne, wenn du willst.", bat sie an. "Ich weiß nicht... Denkst du, du wüsstest etwas, was perfekt ist?", fragte ich ungläubig. "Was mag er den?", fragte sie mich. Ich

seufzte. "Das ist ja das Problem. Ich weiß nur, dass er mich mag, sonst weiß ich es nicht so genau.", gab ich zu. Sie schaute mich mit großen Augen an. "Dass gibt es doch nicht! Ihr kennt euch doch nicht erst seit heute!", beschwerte sie sich. "Ich weiß...", gab ich kleinlaut zurück. Sie schaute mich noch etwas sauer an, bis sie doch nachgab. "Nun gut, wie wäre es dann mit einen Urlaub zum Hot Spring*?", schlug sie vor. Ich schaute sie groß an. "D-Das ist perfekt! Vielen Dank, Yuki!", sagte ich übergelukkig. "Haha! Nun gut. Ich hoffe, dass wir uns bald wieder sehen.", sagte sie. Wir verabschiedeten uns von einander und gingen getrennte Wege. Ich machte mich zu einen Reisebüro auf und kaufte zwei Tickets und ging damit aus der Menschenwelt in die andere. Ich ging die Wiese hoch, zur Treppe. Ich drehte mich um und sah nun das Meer dort und lächelte. Solangsam ging schon die Sonne auf. Schon witzig, in der Menschenwelt ging gerade die Sonne unter. Ich ging zum Badehaus und sah, wie in den Läden alle Lichter nach und nach ausgingen. Ich ging mit einen Gähner ins Baudehaus rein. "Ah, da bist du ja, Chihiro." Ich sah, wie Haku mit einen Lächeln auf mich zu ging und versteckte den Briefumschlag in meiner Jacke. "Wo warst du den? Ich habe dich schon gesucht.", sagte er. "Ich war in der Menschenwelt, um meinen Eltern schon einmal frohe Weihnachten zu wünschen und ihnen ihre Geschenk schon einmal zu geben.", erklärte ich. Eigentlich hatte ich dies schon letzte Woche kurz gemacht, aber was soll's. Er lächelte und führte mich nach oben, in unseren Zimmer, wo wir gemeinsam einschliefen. Am nächsten Morgen war der 24. Dezember und als ich aufwachte, war neben mir Haku und lächelte mich zufrieden an. "Guten Morgen Chihiro. Frohe Weihnachten.", begrüßte er mich und küsste mich auf die Stirn. "Guten Morgen. Das wünsche ich dir auch.", erwiderte ich. "Dein Geschenk bekommst du heute Abend bei der Weihnachtsfeier.", erklärte er. Ich schaute ihn fragend an. "Weihnachtsfeier?" "Dies ist jedes Jahr hier, wo wir mit den Göttern zusammen Weihnachten feiern. Deswegen war gestern auch so viel los gewesen.", erklärte er mir. "Den Vormittag habe ich Lin und Zeniba versprochen, dich auszuleien. Dafür haben wir den ganzen Abend nur für uns Zwei und niemand wird es wagen, uns zu stören.", erklärte er. Ich nickte. Wir aßen noch zusammen Frühstück und verabschiedeten uns von einander. Der Vormittag war eigentlich recht langweilig, da die beiden für mich nur für das Fest zurecht machen wollten. Am Abend war es schon interessanter. Lin und Zeniba brachten mich zu einen neuen Korridor, wo ich noch nie vorher war. Die beiden öffneten eine sehr große Tür und vor uns lag ein riesen großer Saal. Er war sehr festlich geschmückt. In der Mitte war ein großer schön geschmückter Weihnachtsbaum, mit blauen und weißen Kugeln und Glitzer. Über den Tannenbaum nieselte Schnee, der aus den nichts kam. Ich schaute noch überrascht nach oben, während die Beiden mich nach unten die Treppen führten. "Du siehst wunderschön aus, Chihiro.", sagte jemand und ich schaute erschrocken nach vorne. "H-Haku.", realisierte ich. "Entschuldige, habe ich dich erschreckt?", fragte er mich besorgt. "M-Mach dir bitte keine Sorgen.", sagte ich. "Aber dieses Kleid steht dir wirklich sehr gut.", lobte er mich. Ich trug ein rotes Kleid, das mir bis zu meinen Knien ging. Meine Haare hatte Lin lockig gemacht und nun hingen sie herunter und meine vorderen Haare wurden hinten zusammen gebunden. Er trug einen weißen Anzug, mit einer schwarzen Krawatte. "Vielen Dank", sagte ich und errötete etwas. Ich merkte, dass Lin und Zeniba in zwischen verschwunden sind. Ich schaute noch einmal zum Baum hoch. "Gefällt er dir? Er ist verzaubert, so dass es darüber schneit.", erklärte er. "Gefällt es dir?", fragte er mich. Ich nickte zufrieden. Wir gingen nach draußen auf die Terrasse und Haku schloss die Tür hinter uns. "Ist dir auch nicht zu kalt hier draußen?", fragte er mich besorgt und ich schüttelte den Kopf. Seine Frage war aber schon berechtigt,

denn es schneite mal wieder und ich trug immerhin nur ein Kleid. "Das wollte ich dir schon den ganzen Tag schenken und ich wollte eigentlich noch etwas länger warten, aber ich denke, das jetzt auch ein guter Zeitpunkt wäre.", sagte er mit einem Lächeln. Er hielt mir eine Art Pfeife hin, die aus einem Jadestein bestand und schöne Zerschnitzungen hatte. Ich nahm es und schaute es mir an. "Mit dieser Pfeife kannst du mich jederzeit rufen, egal, wo du bist. Sie ist für das menschliche Gehör relativ normal laut, aber ich kann es hören, auch wenn du in der Menschenwelt bist oder gar in deinen Träumen.", erklärte er. Ich errötete etwas bei der Erklärung. Ich holte Luft und pustete in das eine Ende. Am anderen Ende erklang ein wirklich schöner Ton. Ich schaute zu Haku und sah zufrieden aus. Mir fiel mein Geschenk ein und entschied mich, es ihm nun auch schon zu geben. "Ähm... Hier, das ist für dich." Ich hielt ihm den Briefumschlag hin. Er schaute mich erst mit großen Augen an, nahm dann aber das Geschenk. Er öffnete es und wurde rot. "A-Aber das wäre doch nicht nötig gewesen.", stotterte er. Da fiel mir auf, dass ich ihm eigentlich noch nie etwas geschenkt hatte und fühlte mich so dumm. Ich schaute verlegen zur Seite. Dann umarmte er mich plötzlich und ich erschrak. "Danke Chihiro.", flüsterte er. "Ich werde dafür sorgen, dass ich an diesen Tagen ausnahmsweise nicht im Badehaus sein werde.", versprach er. Ich schaute ihn besorgt an. "Passen diese Tage nicht? Ich kann gerne noch umbuchen.", erklärte ich. Ich hätte damit aber rechnen können, immerhin sind diese Tage vom 31. Dezember bis zum 02. Januar geplant. "Mach dir darum keine Sorgen.", sagte er und küsste mich. Am Rest des Tages passierte eigentlich nicht mehr viel und nach dem ich fast eingeschlafen wäre im Saal, gingen Haku und ich zu Bett.